

KOMPAKT

Fin Bartels zum FC St. Pauli

HAMBURG. Aufsteiger FC St. Pauli hat seinen ersten Zugang mit Bundesliga-Erfahrung verpflichtet. Angreifer Fin Bartels wechselt von Hansa Rostock zum Hamburger Stadtteilclub. Der 23-Jährige kommt ablösefrei und erhält bei St. Pauli einen Zweijahresvertrag. In 19 Erst- und 58 Zweitliga-Partien erzielte Bartels 14 Tore für Rostock. Bartels spielte 2008 eine Partie im Trikot der deutschen U21-Nationalmannschaft. (dpa)

Mourinho kostet 16 Millionen

MADRID. Der Wechsel von Trainer José Mourinho (Foto) von Inter Mailand zu Real Madrid ist näher gerückt. Allerdings fordert Inter-Präsident Massimo Moratti eine Ablösesumme von 16 Millionen Euro. Auf die Frage, ob der Trainer den Club verlassen werde, sagte Moratti: „Ich denke, ja.“ (dpa)

Luca Toni will nach Neapel

NEAPEL. Luca Toni ist als neuer Stürmer beim italienischen Fußball-Erstligisten SSC Neapel im Gespräch. Der in der Rückrunde vom FC Bayern München an den AS Rom ausgeliehene Mittelstürmer stehe vor einer Einigung mit den Südtaleniern, berichtete „Tuttosport“. Nach italienischen Medienangaben war der Weltmeister von 2006 dem AS Rom zu teuer.

Kohlschreiber lockert weiter

PARIS. Davis-Cup-Spieler Philipp Kohlschreiber (Foto) trotz dem Gerede um sein Formtief und zog bei den French Open locker in die zweite Runde. Er besiegte gestern souverän den Slowaken Karol Beck mit 7:6 (9:7), 6:1, 6:1

und meinte: „Ich spiele jetzt wieder mit mehr Selbstbewusstsein und fühle mich wohler.“ Beendet ist das mit 16,8 Millionen Euro dotierte zweite Grand-Slam-Turnier des Jahres dagegen für Mischa Zverev und Benjamin Becker. Der 22-jährige Hamburger verlor gegen den Franzosen Nicolas Mahut 1:6, 2:6, 4:6, Becker zog gegen den Usbeken Denis Istomin den Kürzeren. (dpa)

John Patrick bleibt in Göttingen

GÖTTINGEN. John Patrick bleibt Trainer der BG Göttingen in der Basketball-Bundesliga. Wenige Tage nach dem Scheitern im Viertelfinal-Playoff gegen die Eisbären Bremerhaven verlängerte der 42-jährige Amerikaner seinen Vertrag als Coach und Sportdirektor um ein Jahr – rechtzeitig zur Saisonabschlussparty des Clubs. (dpa)

Arroyo behält das Rosa Trikot

ST. VIGIL. David Arroyo hat das Rosa Trikot des Spitzenreiters beim Giro d'Italia verteidigt. Dem Spanier genügte gestern der 15. Platz beim 12,9 Kilometer langen Bergzeitfahren zum Kronplatz, um die Führung im Gesamtklassement zu behaupten. Den Tagessieg sicherte sich souverän der Italiener Stefano Garzelli vor dem Australier Cadel Evans. In der Gesamtwertung verbesserte sich Ivan Basso auf Rang zwei hinter Arroyo und kann weiter auf den Sieg hoffen. (dpa)

Personalmangel im Mittelfeld

Nach Ballack fällt auch Träsch verletzt aus – Co-Trainer Flick: Er wäre auf jeden Fall dabei gewesen

VON ACHIM MUTH

EPPAN. Die knifflige Aufgabe von Bundestrainer Joachim Löw, vier Spieler bis zum 1. Juni aus seinem vorläufigen WM-Kader auszusortieren, scheint sich von selbst zu lösen. Erst musste Michael Ballack für das Turnier in Südafrika verletzungsbedingt absagen, nun kam auch für Christian Träsch das Aus.

Der 22-jährige Mittelfeldspieler knickte im Trainingsspiel gegen den FC Südtirol ohne Einwirkung des Gegners um und zog sich eine Kapsel- und Bänderverletzung im Sprunggelenk zu. Zwei Wochen Pause, vier Wochen Reha – Weltmeisterschaft adieu. Co-Trainer Hansi Flick hofft, dass das Kinderliedchen von den „zehn kleinen Negerlein“ im DFB-Quartier nun zu Ende gesungen ist: „Wir sind genug gestraft“, sagt er. Nun dürfe die Vorbereitung ruhig „glatt gehen“. Bereits vor der Nominierung haben die Leverkusener René Adler und Simon Rolfes passen müssen.

Träsch wird sich heute von seinen Kollegen verabschieden und nach Stuttgart fahren. Flick verriet, „dass er auf jeden Fall dabei gewesen wäre in Südafrika. Er hat uns in der Vorbereitung bislang absolut überzeugt“.

Khedira selbstbewusst

Das sagt viel aus über die Nationalmannschaft des Jahres 2010, in der die Jungen noch oben streben. Schließlich hat der hochgelobte Träsch erst zwei Länderspiele absolviert. Im zentralen defensiven Mittelfeld aber werden nun die Alternativen knapp, Bastian Schweinsteiger und Sami Khedira gelten als gesetzt. „Es gibt keine Probleme, wenn es auf diesen Fall rausläuft“, so der Stuttgarter Khedira, der sich in Eppan sehr selbstbewusst präsentiert. „Ich bin nicht nervös und nicht hier, um nur zuzuschauen. Ich will bei der WM spielen.“ Schweinsteigers Abwehrarbeit „sei imponierend“, so der Halbtunesier, „aber auch mir macht es Spaß, den Ball zu erobern“.

Ein Ersatz für Träsch wird nicht nominiert. Damit wird der Kader heute erstmals komplett beisammen sein, wenn mit Philipp Lahm, Bastian Schweinsteiger und Hans-Jörg Butt die letzten Bayern-Spieler in Südtirol eintreffen. Ein Quartett aus München kam schon gestern: Holger Badstuber, Thomas Müller, Miroslav Klose und Mario Gomez stiegen gleich ins Individualtraining ein, während der Rest des Kaders einen freien Nachmittag genoss.

Im Mittelfeld kann sich Bun-



Er wäre in jedem Fall mit nach Südafrika geflogen, aber nach seiner Verletzung im Trainingsspiel gegen den FC Südtirol reist Christian Träsch (rechts) nun ab. Ein Betreuer stützt ihn beim Verlassen des Stadions. Foto dpa

destrainer Joachim Löw nun keinen weiteren Ausfall mehr erlauben, deshalb wird er am übernächsten Donnerstag wohl einen Stürmer und einen Verteidiger

nach Hause schicken. Als Kandidaten gelten im Trainingslager Stefan Kießling (Leverkusen) und Dennis Aogo (Hamburg). Im Trainingsspiel über zweimal

Angst vor Masern in Südafrika

Der Weltfußballverband hat alle 32 WM-Teilnehmer vor einer in Südafrika grassierenden Masern-Epidemie gewarnt. Der Deutsche Fußball-Bund reagierte schnell und hat alle Impfschutz aller Spieler überprüft. „Wir müssen niemanden impfen, weil alle immun sind“, fasste Mannschaftsarzt Tim Meyer das Ergebnis zusammen. Der Leiter des Instituts für Sport- und Präventivmedizin an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken hatte sich selbst an die FIFA gewandt, nachdem er von der Masern-Gefahr im WM-Land erfahren hatte. In diesem Jahr hat es bereits mehrere Todesfälle in Südafrika gegeben. Die FIFA gab darauf eine aktuelle Warnung heraus. Schon bei der Zusammenkunft des vorläufigen deutschen WM-Kaders vor knapp zwei Wochen in Düsseldorf haben die Ärzte die Spieler untersucht. „Wir sind auf Nummer sicher gegangen, haben ihnen Blut abgenommen und einen Anti-Körper-Test gemacht“, sagte Meyer. Die Kinderkrankheit sei nicht zu unterschätzen, betonte der Team-Arzt: „Masern bei Erwachsenen sind eine ganz gravierende Erkrankung und nicht ungefährlich.“ Er empfahl auch Fans, die zur WM nach reisen wollen, sich noch impfen zu lassen.

30 Minuten gegen den FC Südtirol überzeugte die Formation der zweiten Halbzeit. Vor allem Lukas Podolski sprühte vor Spielauflage, da brandete phasenweise Applaus der rund 500 Zuschauer auf, denen Bundestrainer Joachim Löw kurz vor dem eigentlichen geheimen Spiel den Zugang erlaubte. Ansonsten sind Trainingsplatz und Mannschaftshotel von blickdichten Zäunen umgeben und streng gesichert. Piotr Trochowski, Mesut Özil, Cacau und ein Eigenter sorgten für den 4:0-Erfolg, der bei der sportlichen Führung allerdings auch Kritik hinterließ: „Unsere Chancenauswertung müssen wir erheblich verbessern“, sagte Co-Trainer Hansi Flick.

Gute Besserung – dieser Wunsch trifft in jeder Hinsicht auf die deutsche Mannschaft zu.

Die Weste bleibt weiter Blütenweiß

Bei der Tischtennis-WM 3:0 über Kroatien

MOSKAU. Deutschlands Tischtennis-Herren haben auch am dritten Tag der Mannschafts-Weltmeisterschaft in Moskau ihre weiße Weste verteidigt.

Gegen Kroatien gewann der dreimalige Europameister und Olympia-Zweite 3:0. Es war der dritte Erfolg ohne Gegenpunkt für Timo Boll und seine erfolgreicheren Kollegen. Von den 24 Teams in der ersten Division verzeichnet nur noch Top-Favorit China, der beim 3:0 gegen Griechenland sogar ohne Satzverlust blieb, eine makellose Bilanz.

Der deutsche Pflichtsieg fiel nicht ganz so deutlich aus. Der Welttranglisten-Dritte Boll gab beim 3:1 gegen Andrej Gacina einen Satz ab. Für das Erfolgs-Trio Timo Boll, Dimitrij Ovtcharov und Christian Süß war die Begegnung gegen Kroatien die Einstimmung für das heutige Match gegen Japan.

Die Asiaten sind der härteste Gegner beim Kampf um den Gruppensieg, der die direkte Qualifikation für das Viertelfinale bedeutet. Bei einer Niederlage müssten sie eine „Strafrunde“ im



Dimitrij Ovtcharov siegte ohne Probleme. Foto dpa

Achtelfinale absolvieren und könnten bei einer ungünstigen Auslosung bereits im Viertelfinale auf Titelverteidiger China treffen.

„Ich hoffe, dass wir das Spiel für uns entscheiden können“, sagte Bundestrainer Richard Praise. Stärkster Japaner ist der Welttranglisten-Elfte Jun Mizutani, ehemaliger Klubkollege von Boll und Süß bei Borussia Düsseldorf. (dpa)

Aus dem Höhenflug Kapital schlagen

Den Dauerstreit beenden – Uwe Krupp soll bleiben

BERLIN. Die Krisen-Liga DEL will aus dem WM-Höhenflug des deutschen Eishockey-Nationalteams Kapital schlagen und endlich auch den Dauerstreit der Verbände beilegen. „Das ist ein Stimmungsaufheller. Man kann nur hoffen, dass uns das ein oder andere Tür öffnet“, sagte Gernot Trippcke, Chef der Deutschen Eishockey-Liga (DEL). Die von den Pleitesorgen mehrerer Clubs gebeutelte DEL wolle den Schwung der rauschenden Heim-WM in den Alltag hinüberretten. „Das hilft, aber es wird nicht alles von allein gehen“, meinte Trippcke.

In jedem Fall sei die Liga bereit, das jahrelange Gerangel mit dem Deutschen Eishockey-Bund (DEB) um Strukturen und Konzepte zu beenden. „Da gab es schon in den letzten Wochen eine gewisse Annäherung“, erklärte der DEL-Chef. So werde die Liga zugunsten von Testpartien des Nationalteams auf einige Spieltage zur Wochenmitte verzichtet.

Für Bundestrainer Uwe Krupp dürfte ein deutliches Entgegenkommen der DEL wichtige Be-

dingung für eine Vertragsverlängerung beim DEB sein. Galt der Abschied des Coaches bislang als wahrscheinlich, könnte die überaus positive WM und seine gestärkte Position Krupp nun doch zum Weitermachen bewegen. „Es ist immer leichter, wenn die Mannschaft erfolgreich ist, dass man sagt, man hängt noch ein Jahr dran“, meinte der 44-Jährige Trainer. (dpa)



Eishockey-Bundestrainer Uwe Krupp soll seinen Vertrag verlängern. Foto dpa

Hubschrauber hilft Segelcrew in Seenot

HAMBURG. Heftiger Seegang und bis zu fünf Meter hohe Wellen haben bei der Langstrecken-Segelregatta Pantaenius Rund Skagen für Turbulenzen gesorgt. Mehrere Skipper gaben das Rennen von Helgoland nach Kiel auf. Die Crew der „Sinfonie Sylt“ musste sogar mit dem Hubschrauber aus Seenot gerettet werden.

55 Yachten nahmen an der 510 Seemeilen langen Wettfahrt durch Nord- und Ostsee teil, ursprünglich gemeldet waren 88. Viele Skipper sind wegen der rauen See gar nicht erst gestartet. Ein Segler brach sich mehrere Rippen, andere wurden seekrank. Dramatisch war es an Bord der „Sinfonie Sylt“: Wasser lief ins Boot, das zu sinken drohte. Die Mannschaft verließ die 21 Meter lange Yacht und begab sich in Rettungsinseln. Ein dänischer Hubschrauber brachte die Segler unverletzt ins dänische Esbjerg. (dpa)

Kölner Haie wollen Gogulla

KÖLN. Die finanziell angeschlagenen Kölner Haie stehen vor einem Transfer-Coup. Philip Gogulla (Foto) soll zu seinem ehemaligen Club in die Deutsche Eishockey-Liga zurückkehren. Der 22-Jährige ist Nationalspieler, der zuletzt bei den Portland Pirates in den USA gestürzt und bei der WM mit dem deutschen Team den vierten Platz belegt hat, soll einen Vertrag bei den Kölnern unterschrieben haben. Der KEC wollte die Verpflichtung nicht bestätigen. (dpa)

ERGEBNISSE

Eishockey

NHL, Playoff (best of 7), Halbfinale: Philadelphia Flyers – Montreal Canadiens 4:2 (Endstand: 4:1), Chicago Blackhawks – San Jose Sharks 4:2 (Endstand: 4:0).

Basketball

NBA, Playoff (best of 7), Halbfinale: Boston Celtics – Orlando Magic 92:96 (Stand: 3:1), Phoenix Suns – Los Angeles Lakers 118:109 (Stand: 1:2).

Tischtennis

Mannschafts-WM in Moskau, Herren, Gruppe C: Deutschland – Kroatien 3:0 (Timo Boll – Andrej Gacina 3:1, Dimitrij Ovtcharov – Tomislav Kolarik 3:0, Christian Süß – Ivan Juzbasic 3:0), Japan – Dänemark 3:0, Spanien – Ungarn 2:3.

Tennis

French Open in Paris (16 807 400 Euro/Sand), 1. Runde, Herren: Philipp Kohlschreiber (Augsburg/30) – Karol Beck (Slovakien) 7:6 (9:7), 6:1, 6:1; Nicolas Mahut (Frankreich) – Mischa Zverev (Hamburg) 6:1, 6:2, 6:4; Denis Istomin (Usbekistan) – Benjamin Becker (Mettlach) 7:5, 7:5, 6:3; Rafael Nadal (Spanien/2) – Gianni Mina (Frankreich) 6:2, 6:2; Fernando Verdasco (Spanien/7) – Igor Kunjuzin (Russland) 6:4, 6:2, 6:2; Andy Roddick (USA/6) – Jarkko Nieminen (Finnland) 6:2, 4:6, 4:6, 7:6 (7:4), 6:3.

Damen: Kimiko Date Krumm (Japan) – Dinara Safina (Russland/9) 3:6, 6:4, 7:5; Shahar Peer (Israel/18) – Nuria Llagostera Vives (Spanien) 6:1, 6:4; Justine Henin (Belgien/22) – Svetlana Pironkova (Bulgarien) 6:4, 6:3.

Radsport

Giro d'Italia, 16. Etappe/Einzelzeitfahren, St. Vigili – Kronplatz (12,9 km): 1. Stefano Garzelli (Italien) – Acqua Sapone 41:28 Min.; 2. Cadel Evans (Australien) – BMC + 0:42; 3. John Gardet (Frankreich) – Ag2r + 0:54. Gesamtwertung: 1. David Arroyo (Spanien) – Caisse d'Epargne 68:32:26 Std.; 2. Ivan Basso (Italien) – Liquigas-Doimo + 2:27 Min.; 3. Richie Porte (Australien) – Saxo Bank + 2:36; ... 12. Linus Gerdemann (Münster) – Milram + 10:55.